Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 275 07. Juni 2022 www.heimatverein-damme.de

Zum Deutschen Mühlentag 2022 am Pfingstmontag:

Wassermühle Höltermann – viel Bewegung innen und außen

von Wolfgang Friemerding

Es war zu spüren, dass zwei Jahre kein Mühlentag stattgefunden hatte und dass die Leute neugierig auf die sanierte Wassermühle Höltermann waren, denn der Besucher-Zuspruch entwickelte sich zwischen 14 und 18 Uhr am Pfingstmontag beachtlich. Aber die Bewegung von außen wurde ergänzt durch die Bewegung innen, denn nach mehreren Jahren Stillstand konnte wieder das gesamte Räderwerk in Gang gesetzt und wie seit Jahrhunderten gemahlen werden.

Guter Zuspruch in der Mühle Höltermann am Pfingstmontag

Sicherlich spielte trotz kurzer Schauer auch das Wetter mit, so dass sich die sanierte Mühle oftmals im Sonnenlicht und auch im Innern von ihrer besten Seite zeigte. Die beiden ehrenamtlichen Müller Dr. Alfred Lindner und Jürgen Arlt hatten ständig Interessenten, egal ob groß, ob klein, die ihren Ausführungen zur Geschichte dieses Mahlwerks und des Hofes Höltermann, zur seit Jahrtausenden bewährten Funktionsweise einer Wassermühle, zu den nach der Sanierung ausgetauschten Teilen und zum Umfeld des Wasserzulaufs sowie des gestauten Mühlenteichs lauschten.

Jürgen Arlt, r., erläutert Besuchern das Mühlenumfeld

Das alles überhaupt wieder im ursprünglichen Ablauf möglich wurde, ist der Förderung durch die EU-Maßnahme LEADER+, dem Zweckverband Erholungsgebiet Dammer Berge und der Stadt Damme zu verdanken, denn in den letzten 1 ½ Jahren sind hier über 100.000 Euro investiert worden, um das historische Bauwerk wieder gangbar zu machen. Die Stadt Damme hat die Mühle bekanntlich von der Eigentümer-Familie Höltermann langfristig gepachtet und dem Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" zur Betreuung übergeben.

Dr. Alfred Lindner, 2. v. r., erläutert die Mühlengeschichte

Übrigens ist der Standort einer von nur zwei Wassermühlen, die Jahrhunderte im Kirchspiel Damme existieren durften, hier seit 1294 urkundlich belegt. Gleichwohl stammt das jetzige Mühlengebäude aus dem Jahre 1801, wie der Balkeninschrift am Eingangstor zu entnehmen ist. Und vor 23 Jahren stellte man bei genauerer Untersuchung fest, dass 1801 Teile einer Vorgängermühle verbaut wurden, die man um 1640 errichtete. Der letzte Müller Josef Höltermann gab um 1930 den Betrieb auf, mahlte allerdings im Dieselmotorbetrieb noch zum Eigenbedarf drei Jahrzehnte weiter. Der große Mühlen-Stauteich war übrigens mittlerweile zur Dammer Badeanstalt geworden.

Dr. Alfred Lindner, 3. v. l., erklärt die Abläufe am Mahlgang

Im Jahr 1999 erfolgte dann die grundlegende Renovierung der Wassermühle. Nach der Übergabe an den Dammer Heimatverein ist nach Hans Walter, Heinrich Bohne nun Dr. Alfred Lindner, unterstützt von Jürgen Arlt, der dritte Amateur-Müller, der sich rührend um die Pflege und Belebung dieses historisch so bedeutsamen Bauwerks kümmert. So war es denn für die beiden jetzigen „Müller" ein großes Erlebnis, als nun endlich wieder gemahlen werden konnte. So mancher nahm sich eine Tüte

Besucher beobachten die Funktionsweise der Mahlsteine

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

des Gemahlenen mit, das allerdings vorerst nicht zum Verzehr geeignet ist, sondern wohl eher als Hühnerfutter dienen dürfte.

Es ist zu wünschen, dass in den nächsten Jahren zum Unterhalt und zum Betrieb der Wassermühle Höltermann keine weiteren Erneuerungsarbeiten vonnöten sind.

Mahlgang mit Mehlschütte im laufenden Betrieb

Dr. Alfred Lindner, 2. v. l., erklärt Besuchern das Stauwehr

Jürgen Arlt erläutert Gerinne und Wasserzuführung

Idylle mit Pferdeweide an der Wassermühle Höltermann

Infotafel der EU nach Förderung durch LEADER+